

Blickpunkt Rixbeck

Herausgeber:

Arbeitsgruppe
Blickpunkt Rixbeck
Unterdorf 19

Rixbecker Interessen gewahrt

An einer öffentlichen Sitzung des Rixbecker Bundeshahnausschusses nahm Herr Risse von der Stadtverwaltung, Herr Dr. Henrich von der SFD-Fraktion und der Stadtvertreter für den Ortsteil Esbeck-Rixbeck Herr Heiermeier und Ortsvorsteher Herr Hasler teil.

1.) Auffahrt Roßfeld Herr Risse erläuterte die Planungen für die Auffahrt, deren Arme bis zum Gottesgarten reichen sollen. Das Landesstraßenbauamt zeigt sich diesen Planungen, die nicht im direkten Zusammenhang mit dem Bahnausbau stehen, nicht so geneigt. Diese Auffahrt ist im Generalverkehrsplan der Stadt vorgesehen.

2.) Alpenstraße Eine Unterführung ist bis zu 3,50 m Höhe und 6,50 m Breite möglich. Herr Risse stellte fest, daß nach den Planungen diese Straße keine Durchgangsstraße werden soll, sondern dem Anliegerverkehr zu dienen habe. Für die Häuser auf der rechten Seite gebe es keine Probleme. Statt wie bisher mit einem leichten Gefälle, müßten die Anwohner dann mit einer leichten Steigung zum Haus fahren. Der Blütenweg müsse nur 60-70 cm abgesenkt werden. Die zwei Häuser vor der Bahn erhielten auf städtischem Gelände eine eigene Zufahrt. Die Versammlung plädierte für eine Unterführung so klein wie möglich.

3.) Unterführung Geißelbreite Lediglich im Bereich der Geißelbreite (vor der Grundschule) ist eine vollwertige Unterführung möglich. Sie soll an den Merschweg angebunden werden. Eine solche Verlagerung des Verkehrs nach Esbeck wurde von Herbert Heiermeier zurecht abgelehnt. Herr Risse merkte an, daß im Bereich des Esbecker Sportplatzes bereits drei Straßen bestünden, die fast bis an die Salzkottener Straße heranzuführen. Hier sei eine Weiterführung zu prüfen. Aus der Versammlung wurde der Hinweis gegeben, diese Straßenführung zu gestalten, daß sie den Verkehr aus Osten um Rixbeck herumleiten müsse. In all diesen Punkten zeigte sich Einigkeit und es ist mit den 56 Teilnehmern der Versammlung zu erwarten, daß die Rixbecker Interessen gut gewahrt bleiben.

Rixbecker Schnadgang - Das hat Spaß gemacht!

Der Dahlgarten als Ausrichter des Tages empfing die Schnadgänger mit einem guten Tropfen. Sie erfuhren Einzelheiten über Rixbecks Geschichte und über die Grenzziehung. Beim Wohllesen gab es eine schmeckende Urkunde. Das Wetter war zwar sehr schlecht, doch fehlte bei vielen auch der Wille dabeizusein. Es gab sogar eine Nachbarschaftsfete, obwohl der Termin des Schnadganges bekannt war. Trotz allem gilt der Dank den Dahlgärtnern, dem Königspaar mit Hofstaat, die für das Kinderprogramm sorgten, und natürlich auch den wetterfesten Teilnehmern. Sollten sich viele Rixbecker bei

solchen Veranstaltungen abseits halten, so wirkt sich das neben der fehlenden Stärkung der Gemeinschaft auch auf das Freizeitzentrum aus, welches wir ja zum Teil unterhalten müssen. Verbesserungsarbeiten können dann evtl. erst später durchgeführt werden.

Verteuhäuschen im Fachwerkstil

Durch die Mithilfe vieler ist das Verteuhäuschen nun fertiggestellt worden. Allen Helfern herzlichen Dank! Manch einem erscheint das Häuschen etwas klein geraten, ein größeres war aber aus wasserwirtschaftlichen Gründen (Biecke) nicht zulässig. Als Erinnerung an das 850-jährige Ortsjubiläum ist auch eine Tafel mit der Rixbecker Geschichte angebracht worden. Bestellungen Terminseite!!!

Gespräch mit Rixbecks ältester Einwohnerin

Frau Sindermann,

Sie sind die älteste Einwohnerin von Rixbeck und zudem die einzige, die noch im vorigen Jahrhundert geboren wurde. Wie stehen Sie dazu?

Nun, das überrascht mich, wissen Sie, das Leben ist so schön und ich fühle mich so wohl in Rixbeck. Ich bin so alt geworden, weil ich stets das Schöne im Leben sehe und das ist eine gute Medizin: jeden Mittag nach dem Essen ein kleines Gläschen Wein trinken. Erzählen Sie doch mal aus Ihrem Leben:

Ich bin eine geborene Österreicherin, in Nixdorf, das gehört zur Tschechoslowakei heute. Es war die Zeit von Kaiser Franz-Josef. Wir waren sieben Kinder, meine "junge" Schwester (sie ist "nur" 87 Jahre alt) wohnt mit mir in Rixbeck. 8 Jahre ging ich zur Schule natürlich zu Fuß. Wir mußten über den Berg, eine ganze Stunde hin, eine Stunde zurück.

Wie verlebten Sie Ihre Jugend? Sie haben doch auch die Jahrhundertwende erlebt, haben Sie daran noch Erinnerungen? Viele unserer Leser werden die Jahrtausendwende erleben. Wie war das damals?

Zuerst zur letzten Frage. An die Jahrhundertwende habe ich keinerlei Erinnerungen. Wie jeden Tag mußte ich um acht ins Bett, mein Vater wollte seine Ruhe haben. Um solche Dinge machte man damals auch kein Aufheben. Als ich 16 Jahre alt war, bin ich als Kinder mädchen in Stellung gegangen. Da ich gut mit Kindern umgehen konnte, brauchte ich nicht zu suchen, um eine Stelle zu bekommen. Mit den Familien verbrachte ich 4 Jahre in der Schweiz, in Wien habe ich gearbeitet und zweieinhalb Jahre in Paris.

(Wir führen nun eine Zeitlang unser Gespräch in französischer Sprache weiter)

Wie haben Sie denn den 1 und 2. Weltkrieg, die Zeit der Kaiser und die Republik erlebt?

Um die große Politik habe ich mich nie gekümmert. Nur einmal wurde ich von der Weltgeschichte betroffen, als ich aus meiner Heimat ausgewiesen wurde. Mit meinem Mann, der Kunstmaler war, und meinem Sohn mußten wir alles verlassen. Ich erinnere mich genau: Alles bewegliche und unbewegliche Gut gehört dem tschechischen Volk. Ich erinnere mich wörtlich an diesen Text, nichts konnten wir mitnehmen. Von den Bildern meines Mannes habe ich noch eines von unserem Hinterhof. Nach dem Krieg kamen wir ins Sauerland und nun wohne ich mit meiner Schwester schon über 21 Jahre in Rixbeck. Wie fühlen Sie sich hier?

Wir fühlen uns hier wohl. Sicher - das Alter ist beschwerlich, ich kann nicht mehr herausgehen. Wir werden hier gut versorgt, die Leute sind nett zu uns. Eines freut mich, wir sind beide noch unabhängig.

Was würden Sie als Ihr schlimmstes und was als Ihr schönstes Erlebnis nennen?

Nun das schlimmste habe ich schon berichtet, das war die Vertreibung aus der Heimat. Das schönste, daß ich nun schon so lange lebe. Ich habe das Leben immer gern gehabt, das Leben war wunderbar. (La vie est très jolie!)

In meinem Herzen bin ich Österreicherin geblieben, auch wenn ich jetzt einen deutschen Paß habe und ganz bestimmt auch Rixbeckerin geworden bin.

Danke für dieses Gespräch.

Frau Berta Sindermann geb. Franko geb. am 9. November 1893, wohnhaft Rixbeck Albrecht-Dürer-Straße 7. Sie wohnt dort mit ihrer Schwester Elisabeth Liebisch geboren 10.4.1900. Zusammen sind beide 180 Jahre alt!

Es versteht sich von selbst, daß das Gespräch an dem Nachmittag von einem Gläschen Wein begleitet wurde.

Breitensportangebote des SV Alpinia DJK Rixbeck

Kinderturnen

Für Mädchen und Jungen im Alter von 5 - 10 Jahren wird vom Sportverein in der Turnhalle Dedinghausen eine Übungsstunde angeboten. Der Sporttag für unseren Nachwuchs ist jeweils am Mittwoch, Beginn um 17.00 Uhr.

Lauftreff

Treffpunkt ist jeden Dienstag um 18.30 Uhr am Sportplatz in Rixbeck.

Damen-Gymnastik

Hurra, es ist geschafft! Der ständige Wechsel des Trainingstages gehört nun der Vergangenheit an. Zukünftig ist jeweils am Mittwoch in der Turnhalle Dedinghausen der Gymnastikabend für die weiblichen Mitglieder des Sportvereins. Ab 19.30 Uhr heißt es nur noch: laufen, beugen, strecken, damit die müden Gelenke wieder in Schwung kommen.

Doch nicht nur der Sport steht auf dem Programm der Gymnastikgruppe. Im Mai trafen sich 25 wanderfreudige Damen am Freizeitzentrum, um trotz Nieselregens durch die Feldflur bis nach Hörste zu gehen. Nach einer Stärkung hatten sieben Damen noch genug Energie und Ausdauer, die Strecke wieder zurückzugehen. Wohlbehalten kamen ALLE (auch die Geisterfahrer) wieder in Rixbeck an.

Theatergruppe

Die Damen der Laienspielgruppe des Sportvereins sind schon wieder fleißig am Üben. In diesem Jahr wird ein Schwank von Dieter Adam aufgeführt. Das Stück "Familienkrach im Doppelhaus" sorgt schon bei den Probeabenden für viel Stimmung. Die Aufführungen sind am Samstag, 28.11.87 und am Sonntag, 29.11.87 im Freizeitzentrum. Nähere Einzelheiten werden noch mitgeteilt.

Tischtennis

Die Tischtennis-Jugend hat, wie die anderen Sportgruppen auch, während der Sommerferien pausiert. Seit dem 03.09.87 trainiert die Donnerstagsgruppe unter der Leitung von Henrike Poggenklas mit geänderten Trainingszeiten von 17.00 - 18.00 Uhr. Die Freitagsgruppe nimmt am 25.09.87 um 17.00 Uhr das Training wieder auf.

Wir hoffen auch weiterhin auf eine gute Trainingsbeteiligung, um dann gegen Ende des Jahres eine Vereinsmeisterschaft zu veranstalten.



Blickpunkt Rixbeck

Ausgabe: 3/87

Herausgeber:
**Arbeitsgruppe
Blickpunkt Rixbeck
Unterdorf 19**

...weiter aktuell: Bahnübergänge

Entgegen unserer Konzeption wurde auch diese Ausgabe wieder umfangreicher. Aber es stehen vor uns weitreichende Entscheidungen über die Verkehrsführung in Rixbeck.

Mehr Verkehr oder Verkehrsberuhigung

Sie erfordern engagierte Information und Meinung ---> Seite 3.

**RIXBECK WIRD AUF JAHRZEHNTE HIN DURCH
DIESE PLANUNGEN FESTGELEGT !**

**Jeder sollte sich
engagieren.**

Das gilt auch für diejenigen, die sich nicht betroffen fühlen, wie es schon einigen "Unbeteiligten" ergeht, die durch neue Planungen auf einmal große Probleme auf sich zukommen sehen. Der Rixbecker Arbeitskreis Bahnübergänge hat schon einiges bewirken können. "Dedinghausen aktuell" beneidet uns darum. Aber wir müssen weiter am Ball bleiben. So trifft sich der AK am Montag, den 6. Juli im FZ zu einer **öffentlichen** Sitzung.

Geruch belästigt

Anwohner der nördlichen Alpenstraße, die sich darüber beklagen, und auch gesundheitliche Beeinträchtigungen anführen. Hier ist das Ordnungsamt gefordert, auch einmal zu außergewöhnlichen Zeiten Messungen durchzuführen.

Feuerwehr wieder komplett

Ende Mai erhielt die Feuerwehr einen neuen Einsatzwagen. Damit ist sie wieder komplett. Mit viel Einsatz wurde das erreicht. Zur Rixbecker Wehr sind auch einige junge Mitglieder gestoßen. Eine schlagkräftige Wehr in Rixbeck ist sehr erfreulich !

Endlich fertig

Der Rad- und Fußweg entlang dem Roßfeld ist nun endlich fertig. Es hat in der Planung und Durchführung lange gedauert. Der neue Weg war nötig und ist schön geworden. Manche halten ihn für zu aufwendig; aber schließlich ist er für Rixbeck !

Die Spielplatzsituation

in Rixbeck ist selbst nach den Erhebungen der Stadt miserabel. Leider sind auch die Gesetze so wenig kinderfreundlich, daß ein einziger Anwohner die Errichtung eines Kinderspielplatzes verhindern kann. So geschehen in Rixbeck.

Zur Spielplatzsituation siehe auch Halbzeitbilanz im Innern, die Stadtvertreter sind aufmerksam geworden. ---> Seite 4/5

Neuer Infokasten

Rechtzeitig zum Schützenfest ist gegenüber der Kirche ein neuer Infokasten angebracht worden. Er ist schöner und übersichtlicher. Er soll auch noch aktueller werden. "Blickpunkt aktuell" will dabei helfen.

Schnadgang: 29. August ----->

Kurzinfos:

Die Telefonzelle kommt in das Ortszentrum, die Pläne sind fertig.

Die Einmündung Dahlgarten/Unterdorf, eine große Gefahrenstelle in Rixbeck, wird nun besser ausgeleuchtet.

Das Wartehäuschen im Ortszentrum ist im Entstehen.

Verbesserungen am FZ

Das Rixbecker Freizeitzentrum ist weiter ausgebaut worden. Im Bereich der Pausenhalle vor den Toiletten ist ein Raum abgemauert worden, der vor allem bei Feiern im Winter vor der Kälte schützt. Allen Helfern sei auch von dieser Stelle aus herzlich gedankt. Übrigens ist das FZ auch innen schöner geworden. Kommt mal wieder dorthin, um Euch das anzusehen.

Kabelfernsehen in Rixbeck

scheint in weiter Ferne zu liegen. Auf unseren Aufruf hin haben sich ganze 12 Haushalte gemeldet. Weiterhin sind schon ca. 30 Anträge bekannt. Obwohl die 50%-Marke aller Haushalte bei weitem nicht erreicht ist, soll auf Antrag des Ortsvorstehers dennoch die Post zu einer Informationsveranstaltung nach Rixbeck kommen.

Europaschützenfest 12./13. September

Auf dem Gelände des Südlichen Schützenvereins im Gottesgarten (Weihwinkel) findet es direkt vor unserer Haustür statt. Diese einmalige Gelegenheit zur Teilnahme dürfte sich wohl kein Rixbecker entgehen lassen. Der Schützenverein Rixbeck wird mit ca. 100 Personen unter Voranzug der Blauen Dragoner aus Lippling an dem Festzug teilnehmen.

Neue Bäume

machen aus der Alpenstraße bald eine "Alpenallee", Hoffen wir, daß diesmal nicht wieder einige besonders "Starke" zeigen wollen, daß sie so kräftig sind und junge Bäume umknicken können!

Halbzeitbilanz in der Kommunalpolitik

führen die Lippstädter Ratsfraktionen in diesen Wochen durch. Grüne und CDU legten im Mai ihre Ziele für die 2. Hälfte fest und schauten auf ihre Arbeit zurück. Die SPD tat das im Juni. Blickpunkt Rixbeck fragte in gleicher Weise die Ratsvertreter.

Naturdenkmale in Rixbeck

Sieben Naturdenkmale weist der Stadtteil Rixbeck aus. Wie zu erfahren war, gab es bei uns keine Einsprüche gegen die Unterschutzstellung. Da das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist, können die einzelnen denkmalwürdigen Schöpfungen der Natur noch nicht bekannt gemacht werden. Vielleicht finden Rixbecker sie selbst heraus?

In letzter Minute

erreicht uns noch ein Antwortschreiben auf unseren Brief vom Verkehrsplaner Prof. Kirsch.

Daraus zitieren wir:

"...Zu Ihren Anliegen kann ich z.Zt. noch nicht speziell Stellung beziehen. Sie dürfen aber versichert sein, daß ich bemüht bin, die Ortskerne soweit wie irgend möglich vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Im Rahmen der durchzuführenden Verkehrsuntersuchungen wird auch der Frage nach den Auswirkungen eines Anschlusses der Straße am Roßfeld an die B 55 nachgegangen..."

=====

Auf Intervention des Rixbecker Arbeitskreises Bahnübergänge wurde unser Ortsvorsteher Ernst Hasler und das Stadtratsmitglied Herbert Heiermeier für Rixbeck/Esbeck (so war die Parität gewahrt) als stellvertretende Mitglieder in das Gremium der Stadt berufen.

Die Entscheidung, ob die Strecke endgültig gebaut wird, fällt in diesen Wochen. Alles, was wir jetzt ausführen sind mögliche Entwicklungen, Entscheidungen sind noch keine gefallen, aber wir müssen in dieser Vorklärungsphase besonders wachsam sein.

Die Entwicklung im östlichen Teil von Lippstadt war das Thema einer Beratung. Wir beschränken uns in der Information auf die drei Rixbeck betreffenden Punkte.

- 1.) Auffahrt Roßfeld - diese Planung ist nur bedingt im Zusammenhang mit der Bundesbahn zu sehen, vielmehr geht es um die Südtangente und eine Verkehrsentslastung von Lippstadt-Süd. Das von Prof. Kirsch erstellte Verkehrsgutachten hat diese Auffahrt in allen Varianten vorgesehen.
- 2.) Eine Unterführung der Alpenstraße ist möglich - bis 3,5 m hoch und 9,5 m breit - bei natürlicher Entwässerung. -Das ist ein völlig neuer Aspekt.
- 3.) Unterführung Kleefeld -Auf Grund der Geländestruktur ist nur hier eine unbegrenzte Unterführung möglich mit Anbindung an den Mersch - von der Straße Dedinghausen-Rixbeck mit Anbindung an den Merschweg. Eine Querverbindung zur L 636 Salzkottener Str. wird nach planerischen Gesichtspunkten in Angriff genommen.

Meinung: Folgende einheitliche Tendenz war im Ausschuß zu erkennen:

- 1.) Eine Auffahrt Roßfeld/B 55 wird nach wie vor für unnötig und unsinnig gehalten.
- 2.) Falls es eine Unterführung Alpenstraße gibt, soll sie so klein wie möglich erfolgen, der Durchgangsverkehr soll nicht über diese Straße kommen. Rixbeck würde dann durch die Bahn nicht mehr getrennt.
3. Die große Unterführung Kleefeld wird begrüßt. Es muß aber gewährleistet sein, daß eine optimale Anbindung an die L 636 erfolgt, damit der Verkehrsstrom aus Richtung Osten schon vor Rixbeck in die Stadt abgeleitet wird.

Ehe der Ausschuß weiter aktiv wird, werden wir die nächste Sitzung des Bundesbahnarbeitskreises der Stadt abwarten.

Unser Ziel: nicht mehr Verkehr in Rixbeck reinziehen, sondern

V e r k e h r s b e r u h i g u n g

=====

die Stadtverordneten für den
Wahlbezirk Rixbeck/Esbeck
Herrn Heiermeier und Herrn Ebbert

Rixbeck, den 7.5.1987

Sehr geehrter Herr

Im Herbst 1984 fand die Kommunalwahl statt. Damals fragten wir Sie nach Ihren Vorstellungen für Rixbeck. - Kopie Ihrer Antwort anbei - Nun ist Halbzeit der Wahlperiode.

Wir möchten gern wissen: Was haben Sie bisher erreicht und was sehen Sie als Schwerpunkt für die "zweite Halbzeit" ?

Mit diesem Schreiben möchten wir noch zwei aktuelle Fragen nachschieben.

Der Jugendhilfebericht der Stadt Lippstadt weist Rixbeck als einen der Stadtteile mit dem geringsten Spielplatzangebot aus. Außerdem ist die Ausstattung des Rixbecker Spielplatzes im Schlingfeld (der zweite an der Windhorststraße ist ja kaum ein "Plätzchen") ausgesprochen miserabel. Man sehe sich nur in Esbeck und Dedinghausen um.

Welche Initiativen wollen Sie ergreifen und welche Verbesserungen können Sie durchsetzen?

Ein großes Problem aber auch eine Chance ergibt sich aus dem Ausbau der Bundesbahnstrecke. Welche Vorstellungen werden Sie im Rat einbringen?

Wir bitten Sie um eine (nicht so umfangreiche) Beantwortung unseres Schreibens bis Anfang Juni. Wir beabsichtigen, Ihre Antworten in der Ausgabe vor den Sommerferien - bei Platzmangel evtl. auch danach - zu veröffentlichen.

Für Ihre Bemühungen herzlichen Dank.

Aus Blickpunkt 4/84 : Wahlaussagen der Kandidaten

CDU-Kandidat Franz-Josef Ebbert:

- Für Rixbeck ist eine sinnvolle Bebauung (z.B. Fortschreibung des Bebauungsplans 19) notwendig.
- Eine Verbesserung der Verbindung zwischen Rixbeck und der Kernstadt durch Ausbau der Rad- und Fußwege.
- Verbesserung der Fußwegverbindung zwischen Rixbeck und Esbeck, Anschluß an das Wandergebiet Schwarzenraben.
- Weitere Unterstützung und Förderung des örtlichen Sportvereins und des Bürgerringes.

SPD-Kandidat Herbert Heiermeier:

1. Verbesserung und Ausbau der Vorflut Scheinebach und dadurch bebaubarkeit der ausgewiesenen Flächen (Bebauungsplan 19)
2. Ausbau der Kreuzung Alpenstraße
3. Ausstattung und Unterhaltung des Kindergartens
4. Unterstützung des ansässigen Sportvereins
5. Unterstützung und Unterhaltung des FZ Rixbeck

Herbert Heiermeier
Ortsvorsteher

den 28. Mai 1987

Herrn
Hubert Marke
Rixbeck Unterdorf 19
4780 Lippstadt

Herrn
Hubert Marke
"Blickpunkt Rixbeck"
Unterdorf 79
4780 Lippstadt-Rixbeck

Betr.: Ihr Schreiben der Arbeitsgruppe Blickpunkt Rixbeck v. 7.5.87

Sehr geehrter Herr Marke!

Im Wahlprogramm der CDU für den Stadtteil Rixbeck stehen folgende Maßnahmen:

Sinnvolle Weiterführung der Bepflanzung Erfolg: Fehlansätze (Die Schwierigkeiten sind Ihnen bekannt)

Ausbau der Rad- und Fußwege zur Kernstadt - "Ausbau Rosfeld erfolgt", L 636 noch nicht realisierbar

Weitere Unterstützung und Förderung des Sportvereins und Bürgerings - "Finanzielle Unterstützung ist sichergestellt"

Für die zweite Halbzeit ist von der Fraktion eine qualitative Verbesserung der Spielplatzsituation in Rixbeck als wichtige Aufgabe anerkannt.

Eine Aussage zum Ausbau der Bundesbahnstrecke kann von mir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden. Durch die Mitwirkung Ihres Ortsvorstehers, Herrn Hanler, im Arbeitskreis ist aber eine Wahrung der Rixbecker Interessen gesichert.

Die CDU Fraktion wird sich auch zukünftig zum Sachwalter der Rixbecker Interessen machen.

Mit freundlichem Gruß



Sehr geehrter Herr Marke,

auch wenn ich das an Herrn Ebbert gerichtete Anschreiben (irrtümlich?) erhalten habe, bin ich gern bereit, mich Ihren Fragen zu stellen.

Es hat sich im Laufe der Zeit das Schlagwort geprägt "Jetzt ist Halbzeit, wer was und wo geleistet hat." Ich halte nicht sehr viel von dieser "Halbzeitparole". Es kommt vielmehr auf die langfristigen Bemühungen um die Sache und um klare Forderungen, so auch für den Stadtteil Rixbeck, an, die realistisch und bei der derzeitigen Finanzlage der Kommune und des Landes auch durchsetzbar sind:

1. Vorrangig in diesem Zusammenhang sehe ich die Ausbauplanung Scheinebach mit Anlegung des Rückhaltebeckens und der Anlegung des benachbarten Radweges.
2. Schnellstrecke der Bundesbahn, Planerstellung und vernünftigen verkehrsmäßigen Ausbau der betroffenen Straßen in Rixbeck, wobei das Gutachten von Prof. Kirsch miteinfließen muß. In diesem Zusammenhang ist auch der Bebauungsplan Nr. 19 zu sehen.

Zum Problem "Kinderspielfläche":

Der Spielplatz im Schlingfeld wird trotz Bestückung und Aufwertung sehr schlecht angenommen, weil er nicht zentral liegt (ich werde die nächste Spielplatzbesichtigung des Arbeitsausschusses in Rixbeck veranlassen). Der Spielplatz an der Windthorststraße ist ein Überbleibsel der Planung des Amtes Störmede und nicht tragbar, da er nicht in der Planung ist jedoch in diesem Gebiet bei der Planung durch die ehemalige Amtsvertretung kein Gelände für einen Spielplatz berücksichtigt worden. Eine Ausweisung für ein Spielplatzgelände kann nur noch über den Flächennutzungs- und Bebauungsplan und mit Zustimmung aller Anlieger, erfolgen.

Daß der Sportverein, der Bürgerring und der Kindergarten weiterhin auf Unterstützung rechnen können, versteht sich von selbst.

Ich denke, zur nächsten Kommunalwahl wird aufgelistet und abgerechnet werden, dann zeichnet sich ab, wohin der Weg führt.

Mit freundlichen Grüßen



Nach einer Tonbandaufzeichnung eines Vortrages von Stephan Marke+

Schulte Thiemeier soll vor dem 30-jährigen Krieg hinter Schulden Busch gelegen haben. Es wurde jedoch oft überfallen und zerstört. Darum haben sie sich ins Oberdorf zurückgezogen. Auch dieser Hof ist kurz vor der Jahrhundertwende abgebrannt. Der jetzige Bau stammt wohl von 1898. Ich erinnere mich noch an eine alte Scheune, die wurde vom Blitz getroffen und brannte vollständig ab. Ich weiß es noch genau, denn wir kamen aus der Dedinghauser Schule, als uns das Gewitter überraschte. Wir liefen bei Hermes ins Haus. Dort standen wir in der Tür und sahen, wie der Blitz einschlug. Das war das erste und einzige Mal, daß ich so etwas gesehen habe.

Neben Schulte Thiemeier lag Jürgensmeier, der hieß früher Schnuiermegger. Woher der Name stammt, das weiß ich nicht. Die alten Gebäude des Hofes sind noch vorhanden (jetzt abgerissen). Nur das Wohnhaus und die Scheune sind neu gebaut.

Ich komme wieder zu Koch, genannt Adrian. Es war schon immer eine Schenkwirtschaft. Der alte Koch, der Großvater vom jetzigen Bernhard Koch sen., legte großen Wert auf seine Gartenwirtschaft. Es waren acht schöne Lauben, ganz umwachsen, daß man nicht von einer in die andere sehen konnte. Gepflegte Wege waren von Flaschen eingesäumt. Im Kriegsjahr 1918 wurden alle herausgerissen und zu irgendeinem Zweck verwendet. Das Gebäude selbst war früher ein Fachwerkhäus. Die Haustür befindet sich noch an der gleichen Stelle wie früher. Ging man durch die Tür, befand man sich gleich vor der Theke. Der jetzige Thekenraum war das Schlafzimmer der Eheleute Koch. Dahinter befanden

sich die Kuhställe und die Deele. Diese Deele geht mir nicht aus dem Kopf. Hier lernten früher sämtliche Rixbecker Jugendliche das Tanzen. Bei einem alten Gramophon wurde dann am Sonntag nach der Andacht getanzt. Ab und zu spielte auch einer Ziehharmonika. Da gab es auch noch einen alten Schuppen, der ging weit hinaus bis an die jetzige Bordsteinkante. Darin hing die Rixbecker Vogelstange. Acht Tage vor Schützenfest wurde sie in der Biecke gewaschen und nach dem Fest wieder in den Schuppen gebracht. Dieser Schuppen hatte eine Wellblechwand. Das war die berühmte "Kochs Ecke". Dort versammelten wir uns, wenn es hieß zur Schule oder zur Kirche zu gehen. Wenn wir Sonntagnachmittags dort standen, dann kam der alte Knapp den Weg runter ins Dorf und sagte: "Jungs, niu kummt mol hier - chluik well de Pastauer dat Asperges bien un dann sitt ju no nit do!" Dann gingen wir mit ihm los. Diese Schuppenwand wurde jedes Jahr genutzt, wenn die Schulzeit zu Ende ging. Wir schrieben dann groß mit Kreide daran "Noch 20 Tage, dann hat die Schule Ruh." Jeden Tag wurde die Zahl eins runter gesetzt. Null war dann der 31. März - Schulentlassung. Zum letztenmal gingen wir nach Dedinghausen in die Schule - im Sonntagsanzug. Lehrer Eickel hielt einen Vortrag und schrieb einen Vers an die Tafel. Den Vers meiner Entlassung habe ich stets behalten. - Sage mir mit wem du umgehst und ich sage dir wer du bist -. Danach mußten wir nach Esbeck zum Pastor und unsere Schulentlassungszeugnisse holen. Nachmittags gings dann zu Fuß nach Störmede zum Amtshaus. Dort holten wir das Arbeitsbuch und am 1. April fing die Arbeit an.

Fortsetzung folgt

amstag 29. August

Am zweitenmal wird in Rixbeck ein Schnadgang durchgeführt. Schnadgang bedeutet Grenzbegehung. Das war in den vergangenen Jahrhunderten eine sehr wichtige Angelegenheit. Zusammen mit Vertretern der Nachbargemeinden wurden die Grenzen kontrolliert, die durch Grenzsteine, Bäume, Bäche und Teiche gekennzeichnet waren.

Unter Vorangehen der Trommel, mit aufgepflanzten Gewehren machte man sich auf den Weg, um die Schnade zu überprüfen. Das geschah unter notarieller Aufsicht. Einen Grenzstein um einen halben Meter versetzt, eine Furche mehr gepflügt war bei der damaligen Struktur der Ländereien in langen Streifen schon ein erkleckliches Stück. Die Schnadegänge gehen bis ins 8. Jahrhundert zurück. Jährlich fanden die Grenzüberprüfungen statt, bis die Grenzen im vorigen Jahrhundert dann festgelegt und verzeichnet wurden.

Von solch einer Grenzbegehung zwischen Lippstadt, Esbeck und Rixbeck berichtet ein Schreiben des königl. beeideten Geometers vom 18. May 1820.

- 10.00 Uhr Start im Dahlgarten
Der Dahlgarten feiert sein 25-jähriges Bestehen (Be-grüßungstrunk).
Einweihung des neuen Warte-häuschens bei Koch
- 10.30 Uhr Abmarsch vom FZ mit Tam-bourkorps und Herold.
Strecke: Am Stern - Schäfer-meiers Busch - Papenbusch - Bahnhof Dedinghausen - Elendsbusch (unterwegs Erläu-terungen).
Es geht querfeldein - bitte entsprechende Kleidung.
- 12.00 Uhr Setzen eines Grenzsteines.
Dabei wird die Stimmigkeit durch Pohlösen festgestellt. Für alle Schnadeläufer, die mit ihrem "ÄS" den GrenzPohl als richtig erkannt haben, gibt es eine Urkunde - gegen Spendenbescheinigung.
Eine Gastdelegation aus Es-beck und Dedinghausen ist eingeladen.
- 12.30 Uhr Mittagsstärkung am Sport-heim "Spießbraten nach Al-pinenart"
Spiele für die Kinder - durchgeführt von Königspaar und Hofstaat.

... die Grenze zwischen Lippstadt, Esbeck und Rixeck aufnehmen und be-richtigen muß....

gemütlicher
Ausklang...
im Laufe des
Nachmittags
.....

... bei Gängen eine jede Gemeinde erst aufgenommen, berichtet und gegen die Nachbargemeinde aus-ge-steuert werden müßten, welches mit Zuziehung der Ortsvorstände der an-grenzenden Gemeinden geschehen soll ...

bis 14 Uhr lohnt sich das Kommen !!
bei ganz schlechtem Wetter
F Z

... die Grenze zwischen Lippstadt, Esbeck und Rixeck aufnehmen und be-richtigen muß....

Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Die Bewirtung übernimmt in diesem Jahr der Dahlgarten.

Wir wünschen allen viel Spaß und Vergnügen. Wir hoffen auf einen guten Reingewinn; denn er ist für die Unterhaltung des Freizeitentrums bestimmt.

Der Sportverein Alpinia informiert:

Wie schon in den letzten Jahren praktiziert, wurde der Spielbetrieb auch in der abgelaufenen Saison mit BW Dedinghausen durchgeführt. In den verschiedenen Spielklassen wurden folgende Ergebnisse erzielt.

Die F-Jugend wurde Vizemeister mit 11 Minus-Punkten. Dieser 2. Platz war zwischen mehreren Vereinen hart umkämpft. Letztendlich konnten sich unsere F-Junioren aber durchsetzen. Meister wurde ohne einen einzigen Verlustpunkt Bad Westernkotten.

Die E-Jugend belegt zusammen punktgleich mit GW Allagen den 1. Platz, so daß hier ein Entscheidungsspiel notwendig wurde. Zu diesem Entscheidungsspiel konnte unsere E-Jugend jedoch nicht antreten, da einerseits in der Woche des angesetzten Termins bereits mehrere Turniere fest zugesagt waren und nicht abgesagt werden konnten, andererseits der Staffelleiter keine Verschiebung des Spiels zuließ.

Die D-Jugend wurde in der abgelaufenen Saison ebenfalls Vizemeister mit 5 Verlustpunkten hinter dem Verlustpunktfreien SuS Cappel.

Die B-Jugend wurde nach einer hervorragenden Saison Meister.

Die A-Jugend belegte einen Platz im Mittelfeld. Hier war es mangelnde Spielgemeinschaft sowie Verletzungspech, die ein besseres Abschneiden unmöglich machte.

leider ist es auch in diesem Jahr nicht möglich, mit einer Mannschaft in die Leistungsklasse aufzusteigen, da Spielgemeinschaften zwar voll an der Meisterschaft teilnehmen können, ihnen ein Aufstieg jedoch nicht möglich ist. Für die nächste Saison zeichnet sich hier jedoch eine Lösung dieses Problems ab.

Nicht ganz so erfolgreich wie für unsere Jugendmannschaften verlief die Saison für unsere Senioren. Nach Abschluß der Serie belegte die 1. Mannschaft einen vorderen Mittelplatz, während die 2. Mannschaft trotz personeller und Verletzungsprobleme recht ordentlich abgeschnitten hat.

Die Sportwoche anläßlich des 15jährigen Bestehens war trotz des verregneten Wetters ein guter Erfolg. Unsere Mannschaften haben zwar keinen ersten Platz belegen können, jedoch konnten sich die F- und E-Jugend über einen dritten Platz und die B-Jugend nach hartem Kampf über einen 2. Platz freuen.

Die 1. Seniorenmannschaft schied bereits in der Vorrunde aus, wobei jedoch erwähnt werden muß, daß alle gegnerischen Mannschaften entweder in der Bezirksliga und in der 1. bzw. 2. Kreisklasse spielen.

Die Beteiligung am Jux-Turnier hatten wir uns etwas lebhafter bzw. zahlreicher vorgestellt. Diejenigen, die teilgenommen haben, hatten trotz Nässe sehr viel Spaß.



Ausgabe: 2/87

Herausgeber:

Arbeitsgruppe
Blickpunkt Rixbeck
Unterdorf 19

Unser diesjähriges Schützenfest feiern wir am 16./17./18. Mai in althergebrachter Weise.

Königspaar: Johannes und Karin Schröder

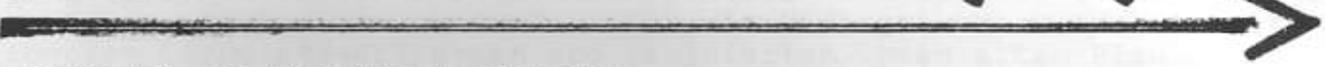
silberne Jubelkönigin: Josefa Jürgensmeier

goldenes Jubelpaar: Bernhard Kleineheilmann und Ida John geb. Marke

Erfreulich, daß seit 1929 wieder ein Königspaar von "Klein-Bethlehem" kommt. Zeigen wir unsere Verbundenheit mit dem "Rixbecker-Ortsteil" indem wir in Massen dorthin ziehen. Man braucht nicht einmal mehr zu laufen als sonst.

Übrigens: Früher zogen die Schützen jedes Jahr Zapfenstreich zum Wasserturm!!

Thema Nr. 1 Bahnübergänge



Empfänger des Briefes im Innern:

Bürgermeister, Stadtdirektor, Fraktionen des Stadtrates, Mitglieder des Arbeitsausschusses Bundesbahn der Stadt, Bundesbahndirektion Essen, Verkehrsgutachter Prof. Dr. Kirsch, Ortsvorsteher Esbeck und Bedinghansen, Stadtverordneter Panzer

Antwort liegt vor von der SPD-Fraktion - Stand 16.5.87

Ortszentrum

Im Ortszentrum soll die Telefonzelle versetzt werden. Grundsätzliche Übereinstimmung herrscht schon, die Post prüft noch, ob das mit einem vertretbaren Aufwand möglich ist.

Ein Wartehäuschen an der Bushaltestelle gegenüber Loch wird gebaut. Es soll im Fachwerkstil errichtet werden und in seinem Innern die Geschichte Rixbecks aufzeigen und somit eine bleibende Erinnerung an die 850-Jahrfeier werden.

"deutlich unterversorgt"

mit Spielplätzen - das ist die Aussage des Jugendberichtes der Stadt Lippestadt für unseren Ort. Wir haben schon oft darauf hingewiesen. Wir fordern, daß der Analyse Verbesserungen folgen müssen, vor allem auch durch bessere Spielgeräte. Nicht alles muß in die Fernstadt!!!

Schnadgang in Rixbeck

29. August - letzter

Periensemstar

näheres in der

nächsten Ausgabe

Pfarrfest

am 20./21. Juni

in Esbeck an der Kirche

- siehe im Innern -



Thema Nr. 1 für Rixbeck: - Die Bahnübergänge

Das wichtigste Thema für Rixbeck sind die Planungen für den Ausbau der Schnellbahnstrecke der Bundesbahn.

Bereits im vergangenen Frühjahr gab es eine Sitzung mit den Stadtplanern in Rixbeck (Blickpunkt 3/86). Die Rixbecker Argumente faßte der Ortsvorsteher in einer dreiseitigen Stellungnahme zusammen, die er am 31. März einreichte. In der Stadt bildete sich ein Arbeitskreis ohne ein Rixbecker Mitglied. Dieser tagte geheim am 5. November und dann am 18. Dezember. Nachdem das bekannt geworden war, schrieben Ortsvorsteher und Bürgerring an diesen Ausschuß, wiederholten knapp die Argumente und baten um Einladung zu den Tagungen dieses Gremiums, die dann auch für den Ortsvorsteher (- - - in einer der nächsten Sitzungen . . .) bestätigt wurde.

Zwischenzeitlich hatten die Dedinghauser Landwirte einen Plan erstellt, der eine vollwertige Unterführung im Bereich des Dedinghauser Bahnhofs vorsah. Auf der Bürgerringsversammlung am 13. Januar wurde in scharfer Form das Vorgehen und die schon vorangebrachte Planung kritisiert. Die Presse griff das entsprechend auf. Es wurde unter Federführung des Arbeitskreises 1 des Bürgerringes ein Ausschuß "Bahnübergänge" gebildet. (mit 25 Personen). Dieser tagte schon 6 Tage später und entwarf ein Schreiben an die zuständigen Stellen. Zwischenzeitlich sammelte eine Gruppe junger Mütter Unterschriften gegen eine Auffahrt Roßfeld und die Verkehrszunahme im Unterdorf und sandte sie an den Stadtdirektor. Am 21. Januar bekräftigten die Dedinghauser Landwirte ihren Plan Unterführung Bahnhof Dedinghausen und nicht zwischen Rixbeck und Dedinghausen. Auf Initiative von Herrn Panzer und unter Einbeziehung der Ortsvorsteher fand am 26. Januar eine Besprechung in Dedinghausen statt. Dort wurde nach 3 1/2-stündiger harter Verhandlung der Kompromiß gefunden. Am 3. Februar einigten sich die Ortsvorsteher aus Rixbeck, Esbeck und Dedinghausen auf einen gemeinsamen Brief, um mit einer Stimme die Überlegung aller betroffenen östlichen Ortsteile von Lippstadt dem Ausschuß darzulegen. Am 5. Februar trafen sich die Dedinghauser Landwirte mit Rixbecker Landwirtschaftsvertretern und revidierten ihren alten Plan und schlossen sich der neuen Auffassung an.

Am 10. Februar tagte wiederum der Rixbecker Ausschuß. Er begrüßte die Einigung, bemerkte aber, daß in dem gemeinsamen Schreiben der Ortsvorsteher die Verhinderung der Auffahrt Roßfeld nicht deutlich genug herausgestellt worden sei. Daher wurde der Brief noch einmal modifiziert und Ende Februar abgesandt. Den Brief haben wir umseitig abgedruckt.

Über die Termine und Besprechungen hinaus haben eine große Zahl weiterer Gespräche stattgefunden, um die Rixbecker Interessen zu verdeutlichen. Dabei hat vor allen sich unser Ortsvorsteher stark engagiert. Wie ersichtlich, haben wir alles getan. Wir haben aber noch "Waffen" in der Hinterhand. Dabei können wir jedoch guten Mutes sein, daß unsere Vorschläge Erfolg haben. Niemand kann sich und anderen vorwerfen, nicht genug getan zu haben.

Das sind nun die Vorschläge:

1. Keine Auffahrt vom Roßfeld
2. Unterführung Rad- und Fußweg Alpenstraße
3. Unterführung westlich der Schule (zwischen Rixbeck und Dedinghausen) hinter dem Sportplatz auf die L 636 führend
4. Unterführung Rad- und Fußweg Am Kusel
5. Breitenbegrenzte Unterführung im Erlenbruch
6. Rad- und Fußweg an der Meerpfanne
7. Schließung Kölner Grenzweg

Sehr geehrter Herr

An der Jahreshauptversammlung des Bürgerlinges am 13.01.1987 hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die unter Federführung des Arbeitskreises 1 des Bürgerlinges (Ortsbild, Straßen, Wege) sich mit 25 Teilnehmern zu einer Besprechung am 19.01 und 13.02.87 versammelt hat.

Folgende Ergebnisse teilen wir Ihnen hiermit mit:

1. Der Rixbecker Arbeitskreis zeigt sich befremdet darüber, daß Rixbeck in dem Arbeitskreis der Stadt "Bahnübergänge" nicht vertreten ist. Weder der Rixbecker Ortsvorsteher noch einer der beiden Stadtverordneten, die den Wahlbezirk Rixbeck - Esbeck vertreten, gehören dem Ausschuß an, obwohl Rixbeck von der Bundesbahnschnellstrecke im besonderen Maße betroffen ist. Wir beantragen daher einen Rixbecker Bürger in dieses Gremium zu berufen.
2. Bei der Neugestaltung der Verkehrsführung sind wir Rixbecker daran interessiert, daß 1. Rixbeck nicht dreigeteilt wird und daß sich 2. eine Verkehrsberuhigung vollzieht und nicht im Gegenteil der Ortskern in einem nicht mehr vertretbaren Maße belastet wird.

Daher fordern wir:

1. Keine Auffahrt vom Rodfeld auf die B 55
2. a) Nach Schließung der Alpenstraße dort eine Fuß/Rad -Unterführung
b) Eine Unterführung zwischen Rixbeck und Dedinghausen westlich der Schule, die hinter dem Rixbecker Sportplatz auf die Paderborner Straße (L 636) trifft.

Begründungen:

- zu 1) Eine Auffahrt im Bereich Rodfeld auf die B 55 würde den gesamten Verkehr aus Richtung Geseke anziehen und damit den Ortskern Rixbeck zu einer Hauptverkehrsachse machen. In diesem Bereich befinden sich: die Kirche, der Kindergarten die Abfahrtstalle der Schulbusse, die Begegnungsräume der Rixbecker "das Freizeitzentrum", die Sparkasse, die einzige Gastwirtschaft Rixbecks, der Friedhof und der Schützenplatz. Das Parken im Friedhofsbereich würde sehr erschwert, die landwirtschaftlichen Betriebe, die beim jetzigen Verkehrs-aufkommen schon nur mit Mühe den Ortskern befahren können, bekämen noch größere Schwierigkeiten. Die Versorgung für die ältere Bevölkerung durch Verkaufswagen würde entfallen. Eine Anbringung des Rodfeldes an die B 55 müßte sich ja bis in den Gottesgarten (Weihwinkel) hinziehen. Dort würde ein Naherholungsgebiet verdrängt und die Verbindung nach Lipstadt durch den Weihwinkel beeinträchtigt, die für die Schüler weiterführende Schulen aus Rixbeck und Dedinghausen als kürzeste Verbindung vorgeschrieben ist. Die Rixbecker Schüler erhalten deswegen keine Fahrkarte. Außerdem rückt die Straße noch näher an die bestehende Bebauung im Unterdorf (Schlingfeld) heran, wo jetzt schon bei Westwind die lärm- und Abgasbelastung nicht mehr zumutbar ist. (Übrigens müßten deswegen in den Vorplanungen zum Bebauungsplan 19 die am nächsten liegenden Grundstücke zur B 55 herausgenommen werden.)

Rixbeck ist ein reines Wohngebiet und in seiner Ortsstruktur so angelegt, daß alle Verkehrswege im Ort über das Zentrum führen, Querverbindungen haben die Planungen in den Jahren des Wachstums nach dem Kriege nicht vorgesehen. Somit würde das jetzt schon große Verkehrsaufkommen weiter erhöht, wenn anderswo, auf Kosten der Stadt, Wohnfeldverbesserungen durchgeführt werden, so wird hier genau das Gegenteil erreicht. Rixbeck würde durch die Bahn einmal und durch die Hauptverkehrsstraße ein zweites Mal in dann 3 Teile getrennt. Außerdem würde die Auffahrt Rodfeld noch weiteren zusätzlichen Verkehr anziehen. Der Verkehr in West-Ostrichtung südlich der Bahn ("Südtangente") kann ebenso gut über Weissenburger Straße - Bökenförder Straße auf die leistungsfähige Auffahrt am Wasserturnum geführt werden. Der Verkehr würde gleichzeitig gesplittet, da ein Teil über die geplante Unterführung Unionstraße auf direktem Wege die Stadtmitte und die Hellawerke erreichen könnte. Der über die L 636 in die Stadt fließende Verkehr könnte auch zu Stoßzeiten flüssiger sein, wenn eine Abbiegespur in "nördlicher Richtung" in Höhe der Firma Bach eingeleitet würde. Die Auffahrt B 55 von der L 636 aus wird durch den zur Zeit stattfindenden Ausbau in ihrer Leistungsfähigkeit erheblich gesteigert, so daß sie ohne weiteres mehr Verkehr aufnehmen kann.

zu 2) Es muß gewährleistet sein, daß der Bereich Alpenstraße mit Nebenstraßen nördlich der Bahn nicht vom Ort abgetrennt wird. Die Fußweg-/Radweg-Unterführung ist da wohl selbstverständlich; aber es muß darüber hinaus gewährleistet sein, daß man mit dem Auto von Rixbeck nach Rixbeck fahren kann, ohne über Lipstadt, Esbeck oder Dedinghausen zu müssen. Der Sportplatz der DJK Alpina liegt nördlich der Bahn. Der Sportverein ist in seiner Existenz bedroht, wenn man das Gelände nicht über zumutbare Wege erreichen kann. Eine Verkehrsführung über die Alpenstraße, Einmündung Paderborner Straße, Rixbecker Straße, Auffahrt B 55, B 55, Abfahrt B 55, Rodfeld, neuer Zubringer, Rodfeld, Unterdorf ins Zentrum ist nicht zumutbar. Ebenso kommt eine Straßenführung über Esbeck und Dedinghausen nicht in Frage. Daher scheint uns die vorgeschlagene Verkehrsführung die einzig für Rixbeck mögliche Lösung zu sein.

"Wir Rixbecker wollen die Einheit unseres Dorfes erhalten!" Daher sehen wir zu unserem Votum keine Alternativen prinzipieller Art. Wir erwarten im Interesse der Rixbecker Ihren Einsatz.

Wir bitten um baldige Rückantwort, insbesondere zu Punkt 1 dieses Schreibens, wie Sie die Mitarbeit im Ausschuß Bundesbahn durch einen Rixbecker Bürger sicherstellen wollen.

Mit freundlichen Grüßen

J. Schiffe G. Wollert

Kabelfernsehen in Rixbeck

Es gibt zwar schon Grobplanungen, ein Anschluß für Rixbeck ist aber noch in weiter Ferne. Es gibt bisher kaum Interessenten. Um einen Überblick zu erhalten, bitten wir den Abschnitt im Innern von Blickpunkt an den Ortsvorsteher zu senden. Der Kabelanschluß kostet zur Zeit 675 DM, der monatlich zusätzliche Betrag 9 DM. Ob diese Kosten vielleicht sinken oder noch stärker anziehen, läßt sich momentan nicht erkennen.

Ortswappen für Rixbeck

In der Bürgerringversammlung wurde noch einmal die Problematik Ortswappen behandelt - bei zwei Enthaltungen wurde folgender Beschluß gefaßt:

Das Schützenvereinselement wird als Wappen für Rixbeck favorisiert. Sollte das nicht möglich sein, wird der Entwurf des historischen Wappens akzeptiert, wie im Blickpunkt 1/87 vorgestellt.

Das Schützenemblem liegt zur Begutachtung in Münster. Sollte es nur in veränderter Form Anerkennung finden, muß aber die Grundform erhalten bleiben. Die Vereinsvertreter werden dann noch einmal beraten. Rixbeck soll auf jeden Fall gleichberechtigt mit den anderen Lippstädter Ortsteilen ein Wappen führen. Sollte es zu einem "neuen" Wappen kommen, sollen beide nebeneinander bestehen. Es darf keine Konkurrenz zwischen beiden geben.

Das Gutachten aus Münster (z.B. Wappen ohne Pflug) lag Ende Januar vor. Es ließ die Grundform des Schützenemblems nicht mehr erkennen, daher billigten die Vereinsvertreter einstimmig den historischen Wappenentwurf.

Personalia

Unser Ortsvorsteher, Ernst Hasler, feierte am 25. Februar seinen 60. Geburtstag. Blickpunkt gratuliert nachträglich.

Unsere Lehrerin, Elisabeth Althoff, trat am 28. Februar in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken für ihre Arbeit.

In eigener Sache

Unsere Ausgabe 2/87 wird um einiges dicker. Wir halten das aus aktuellem Grund für notwendig. Unsere historische Seite stellen wir diesmal zurück.

Ein neuer Lippstadt-Bildband ist in Vorbereitung. Rixbeck wird darin auch vertreten sein. Der kurze Text wurde aus Blickpunkt Rixbeck zusammengestellt.

Tischtennis (Herren)

Die Tischtennissaison 87/88 begann für Alpinia unter denkbar ungünstigen Vorzeichen. Nachdem weder eine Damen- noch eine Mädchenmannschaft aufgestellt werden konnten - Altersgründe waren hier der Hintergrund - ergaben sich auch Schwierigkeiten mit der Herrenmannschaft, die ja zur Zeit in der 2. Kreisklasse spielt.

Aus sportlichen Gründen wurden zunächst die weiblichen Spielerinnen an den TTK Dedinghausen abgegeben, um ihnen ein sportliches Weiterkommen zu ermöglichen. Dann wurde mit Mühe und Not eine Herrenmannschaft zusammengebastelt, die sich wider Erwarten äußerst erfolgreich in ihrer Klasse behauptet. Es spielen zur Zeit: Dieter Müller, Rainer Aring, Adolf Ahls, Michael Weigelt, Friedhelm Bertelt und Hubert Einhoff. Dazu gehört noch Klaus Schürmann, der bei Bedarf sogar aus Bielefeld herbeieilt. Das ist sportliche Leistung. Zurückgekehrt aus Italien ist jetzt Walter Rottstaedt, der zweifellos eine Verstärkung bedeutet.

Nachdem in der ersten Halbserie Niederlagen gegen den hohen Favoriten Diestedde und den Angstgegner Wadersloh eingesteckt werden mußten, konnte doch gegen Cappel und den LTV unentschieden gespielt werden, so daß die erste Halbserie mit einem guten 4. Platz abgeschlossen werden konnte. Zu Beginn der zweiten Serie gab es dann die Überraschungen. Diestedde und der verstärkte LTV mußten sich mit glücklichen Unentschieden begnügen, während Cappel geschlagen nach Hause geschickt wurde. Hoffnungen auf den 3. Tabellenplatz dürften berechtigt sein. Leider finden die Spiele unserer Mannschaft keine Resonanz bei den Rixbeckern. Vorschläge, wie man dies ändern könnte, nimmt Herbert Weide dankbar entgegen.

Tischtennis (Schülerinnen und Schüler)

Als wir vor ca. 6 Monaten die Betreuung der Tischtennisjugendlichen von Alpinia Rixbeck übernahmen, beteiligten sich 6 Schülerinnen an den Trainingsabenden. Nicht zuletzt durch das Informationsblatt des Rixbecker Sportvereins, das kurz darauf in Rixbeck verteilt wurde, beteiligen sich mittlerweile bis zu 20 Jungen und Mädchen im Alter von 7 - 14 Jahren an den Übungsstunden. Die Übungsabende fanden bis Ende Dezember 1986 in der Turnhalle Dedinghausen statt. Sowohl aus Platzgründen (es stand nur die halbe Halle zur Verfügung) als auch wegen der zu weiten Entfernung, insbesondere für unsere Jüngsten, sind wir dann in das Freizeitzentrum Rixbeck gewechselt, wo nun jeweils donnerstags von 17.30 - 18.30 Uhr und freitags von 17.00 - 18.00 Uhr trainiert wird.

Erfreulicherweise hat Henrike Poggenklas mit dem Wechsel der Halle von Dedinghausen nach Rixbeck die Betreuung der Jüngsten übernommen, so daß jetzt in überschaubaren Gruppen trainiert werden kann. An den Übungsabenden sollen die Kinder spielend das Tischtennis und dessen Regeln kennenlernen. Vor den Sommerferien wird dann jeweils für die Mädchen und Jungen ein kleines Turnier durchgeführt, um zu sehen, welchen Erfolg das Training gehabt hat oder was der jeweilige Spieler noch lernen muß.

Wenn die Trainingsbeteiligung auch weiterhin so gut ist und vor allem auch fleißig geübt wird, werden wir sicher in einiger Zeit auch wieder eine Mannschaft bei den Mädels und/oder Jungen stellen können, die an einer Meisterschaft teilnehmen werden. Hierzu gehört dann aber auch die unverzichtbare Bereitschaft einiger Eltern, dieses Vorhaben voll zu unterstützen.

Gymnastikgruppe

Übungsabend: wöchentlich, Mittwoch
Uhrzeit: z.Z. 19.00 - 20.30 Uhr
ab April 19.30 - 21.00 Uhr
Ort: Turnhalle der Hauptschule Dedinghausen
Fachwarte: Brigitte Hermes, Rita Vollmert, Silvia Lakmann

Ziel des Sportvereins ist es, den aktiven Vereinsmitgliedern Spaß und Freude an der sportlichen Betätigung (natürlich mit Musik) zu vermitteln. Interessierte Frauen, die einmal an einem Übungsabend teilnehmen möchten, sind dazu herzlich willkommen. Neben den sportlichen Aktivitäten wird aber auch das Außersportliche nicht vergessen. So wird regelmäßig im Mai eine Abendwanderung mit anschließendem gemütlichen Beisammensein angeboten. Im Herbst schwingen sich die sportlichen Damen auf ihr Rad, um die nähere Umgebung zu erkunden. Weitere Programmpunkte sind eine Weihnachtsfeier und natürlich die jährliche Karnevalsfeier des Sportvereins.

Pfarrfest in Esbeck am 20./21.6. 87

Das 1. Pfarrfest der drei Gemeinden des Kirchspiel Esbeck findet rund um die Kirche statt.
Es steht unter dem Motto:

" G e m e i n d e e r l e b e n "

Hierzu sind alle Gemeindemitglieder und Gäste herzlich eingeladen.

Es beginnt mit einem Jugendgottesdienst um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Anschließend ist im Festzelt ein gemütliches Beisammensein für jung und alt. Eine Kapelle spielt zum Tanz auf.

Der Gottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr wird mitgestaltet vom Singkreis Rixbeck/Esbeck.

Zum Frühschoppen nach dem Hochamt erwarten wir den Männergesangsverein "Sängertreu" zu einem Konzert.

Um den Damen an diesem Tag die Hausarbeit zu ersparen, bieten wir eine Erbsensuppe an.

Außerdem stehen Bratwurst und andere Spezialitäten zum Verzehr bereit.

Gegen 14.00 Uhr öffnet die Cafeteria.

Verschiedene Gruppen tragen durch Tanzdarbietungen und Spiele zur Unterhaltung bei.

Für Kinder stehen Ponyreiten, Luftkissen und viele Spiele auf dem Programm.

Bei der Tombola sind attraktive Preise zu gewinnen.

Essenmarken werden Ihnen im Vorverkauf in allen Geschäften und Gaststätten oder durch Hausbesuche angeboten.

Für eine Kuchenspende oder eine Spende für die Tombola wären wir dankbar.

Wir wünschen Ihnen ein paar unbeschwerte und vergnügliche Stunden.

Der Pfarrgemeinderat
Festausschuß

i. A. L. Morfeld

Impressum: Magdalena Borenstaler, Alfred Breda, Hubert Marko, Dagmar
Sitz: 1111, Heinz Wenzel, Christa Müller, Marolet Wosnagel
Anlagen 22, 23



Blickpunkt Rixbeck

Ausgabe: I/87

Herausgeber:
Arbeitsgruppe
Blickpunkt Rixbeck
Unterdorf 19

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahr!!!

Es eilt!

Schnellstrecke Bundesbahn

Wir haben schon mehrfach darüber berichtet. Nach Presseinformationen ist ein Baubeginn für 1988 und eine Fertigstellung von Hamm bis Paderborn für 1990 vorgesehen. Aufgepaßt, daß Rixbeck die Chance wahrnimmt, vom Durchgangsverkehr entlastet zu werden und nicht im Gegenteil den gesamten Verkehr aus Richtung Geseke durch Rixbeck nach Lipstadt geleitet wird! Lest noch einmal genau im Blickpunkt 3/86 nach. Dieses Thema wird auch in der Bürgerringversammlung am 13.1.87 behandelt.

Weg zur Schule?

Die Verbindung zwischen Ortskern Rixbeck und der Grund- und Hauptschule Dedinghausen, die von den Planern und Politikern verschlafen wurde, ist immer noch nicht in Sicht. Jedoch sind in den Erdbeerplantagen Graswege zur besseren Erschließung der Felder angelegt worden. Ein Weg verbindet Unterdorf und Kleefeld. Wer könnte es einem Schüler verübeln, dort eine Abkürzung zu finden?

Karneval am 28. Februar im FZ

Der bekannte Alpinenball findet am Samstag, den 28.2. im FZ statt. Auf Wunsch vieler wurde er vorverlegt, damit man mal richtig ausfeiern kann. An guter Laune mangelte es ja nie, nur störte es, daß man am Veilchendienstag wieder an die Arbeit mußte.

Schützenball wieder in Dedinghausen

Der Schützenball findet am Samstag, den 31. Januar im Bürgertreff in Dedinghausen statt. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Übrigens, wer einen neuen Schützenrock braucht, seinen zu klein gewordenen abgeben oder einen gebrauchten erwerben möchte, setze sich bitte umgehend mit Rendant Bernd Bohle, im Dahlarten, in Verbindung.

Verbesserungen im FZ

Eine Reihe von Verbesserungen im FZ sind geplant. Wir hoffen, daß wir alle durchführen können - ein wenig hängt das auch von Eurer Mithilfe ab.

1. Wetterschutz im Eingangsbereich
Das Feld vor den Toiletten soll geschlossen werden, um Schutz vor Wind und Kälte zu bekommen.
2. Vertäfelung im Thekenbereich
Nachdem die Theke erneuert wurde und viel praktischer und schöner geworden ist, soll nun auch die Wand an der Theke vertäfelt werden.
3. Verschönerung des hinteren Raumes
Die Decke soll vertäfelt und eine entsprechende Beleuchtung installiert werden.
4. Lüftung im FZ
Die beiden großen Räume sollen eine Lüftung erhalten.
5. Fahnenmast
Der Mast soll kippbar gemacht und auf den vorderen Teil des Schulhofes versetzt werden.

Nochmals unsere Bitte an Euch:
Helft alle mit bei der Verschönerung des FZ, denn es kommt allen zugute!

Wie alt ist denn nun RIXBECK?

Zweimal ist in diesem Jahr nun schon Rixbeck in den Heimatblättern des Patriot behandelt worden. Ein Artikel über die Burg Rixbeck, ein Bericht von Dr. Wahlberg, sowie eine Abhandlung über die frühe Besiedlung unseres Raumes von Herrn Tönsmeier. Im Heimatkalender des Kreises Soest wird ebenfalls das Ortsjubiläum von Rixbeck behandelt.

Für die frühe Besiedlung in Rixbeck wird das 4. Jahrzehnt des 9. Jahrhunderts angegeben. Die wissenschaftliche Abhandlung der frühen Besiedlung ist in sich schlüssig und überzeugt. Die Gründung Rixbecks um 840 kann so datiert werden, ein genaueres Jahr ist nicht anzugeben, denn der Name Rixbeck in der Form Rikeswigh taucht nicht eher auf, als 1136 in der Blickpunkt-Lesern bekannten Urkunde. Daher feierten wir ein Ersterwähnungsjubiläum. 850 Jahre Rixbeck heißt also nicht, daß es Rixbeck erst seit 850 Jahren gibt, sondern daß der Name Rikeswigh zum erstenmal in schriftlicher Form vorliegt. Wie wir schon in unserem Artikel zum Jubiläum schrieben: Wenn Adalbert sich nach Rixbeck benennt, muß der Ort ja schon vorher bestanden haben (Blickpunkt 2/86).

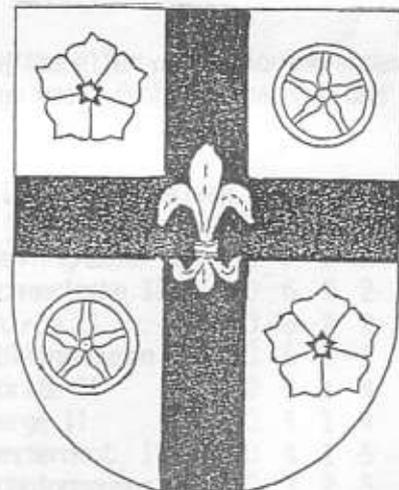
Ein Wappen für Rixbeck!

Laut Beschluß des Rates der Stadt Lippstadt soll für alle Ortsteile ein Wappen erstellt und im Rathaus angebracht werden. Die selbständige Gemeinde Rixbeck hatte kein Wappen. Daher schufen Rixbecker das Emblem, das auf der Schützenfahne, auf den Schützenjacken, in der Kirche, auf dem Findling und auch auf der Titelseite vom Blickpunkt zu sehen ist. Die Bemühungen des Ortsvorstehers und der Arbeitsgruppe Ortsjubiläum dieses Emblem für Rixbeck zu erheben, scheiterten bisher, da es weder nach heraldischen (Heraldik = Wapenkunde) noch nach historischen Gesichtspunkten den Vorschriften zu entsprechen schien. Es wird aber nun noch einmal in Münster bei der zuständigen Stelle nachgefragt, ob mit kleineren Änderungen (Farbe) die Übernahme möglich sei. Eine Antwort wird bis Anfang Januar erwartet.

In Zusammenarbeit mit Herrn Tönsmeier und unter Federführung von Herrn Dr. Wahlberg, Stadtarchivar in Lippstadt, kam es zu einem Entwurf, der auch im Patriot abgebildet war. Dieser war aber von einer solch miserablen Qualität, daß wir hier eine verbesserte Form vorstellen, wobei Rad und Rose auch vertauscht sein können. In dieser Form wurde das Siegel n u r in Rixbeck verwandt und zwar ab Mitte 17. Jahrhundert von Jobst Bernhard von Korff zu Harkotten, Störmede und Reckesbeck.

Eine endgültige Form in der Gestaltung eines Heraldikfachmannes könnte noch etwas anders aussehen. Erst wenn der Rat der Stadt zugestimmt hat, wird die endgültige Gestaltung in Auftrag gegeben. Der Entwurf zeigt die Störmeder Rose (ab 1280), das Rad von Hörde (ab 1300) und die Gleve der Herren zu Korff (ab 1655). Das Kreuz in der Mitte zeigt die Zugehörigkeit zu Kurköln an. Zusätzlich weist der Entwurf auf das Amt Störmede hin. Somit ist die Zeit von 1280 bis 1975 historisch belegt.

Auch die Rixbecker Bürger können sich noch weiter an der Diskussion beteiligen. Gelegenheit ist dazu auf der Jahrehauptversammlung des Bürgerringes am 13. Januar 1987.



Bürgerring Rixbeck e.V.

Einladung

an alle Rixbecker zur Jahreshauptversammlung am **Dienstag, den 13. Januar 1987** um **19.30** Uhr im FZ (Freizeitzentrum)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte - Vorstand/Arbeitsgruppe 'Gebäudenutzung'/AG 'Gebäudeunterhaltung'/AG 'Ortsbild'/AG 'Jugend'/Kassenwart/ Kassenprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahl eines Kassenprüfers
5. Planungen für 1987, Ergebnis der Terminabsprache, Fest des Bürgerrings
6. Ortswappen für Rixbeck
7. Ausbau der Bundesbahnstrecke **-Rixbecker Interessen -**
8. Informationen des Ortsvorstehers
9. Verschiedenes

Wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung.

Bürgerring Rixbeck - Der Vorstand

Vereinsseite nennen wir unsere Seite 4. Nachdem wir die Rixbecker Vereine vorgestellt haben, können diese hier nun selbst zu Wort kommen. Den Anfang macht die DJK Alpinia, die sich in eigener Regie - diesmal mit einer zusätzlichen Seite - darstellt. Der Sportverein wird von nun an regelmäßig von seinen vielfältigen Aktivitäten berichten.

Liebe Rixbecker!

Bevor wir mit unseren Berichten beginnen - diesmal die Halbzeittabellen der Seniorenklassen und unsere Jugendabteilung - möchten wir allen auf diesem Wege recht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

Sonderklasse Nord

1 Borussia II	15	12	2	1	69:17	26:4
2 Cappel II	15	12	2	1	50:10	26:4
3 Dedinghausen	15	11	2	2	52:24	24:6
4 Ehringhsn.	15	8	4	3	35:21	20:10
5 Bökenförde II	15	9	1	5	38:23	19:11
6 Teutonia III	15	8	1	6	24:35	17:13
7 Lipperbruch	15	7	2	6	32:25	16:14
8 Rixbeck	15	7	2	6	30:30	16:14
9 Lipperode II	15	6	3	6	25:24	15:15
10 Waldliesb.II	15	4	5	6	26:32	12:18
11 Overhagen II	15	4	3	8	22:34	11:19
12 Esbeck II	15	3	4	8	17:43	10:20
13 SC Lippst.II	15	3	3	9	23:42	9:21
14 Störmede III	15	2	5	8	25:54	9:21
15 Störmede II	15	2	2	11	21:35	8:22
16 Ehringhsn.II	15	1	2	12	11:43	4:26

Kreisliga C - Hellweg

1 Benninghausen II	10	7	1	2	29:15	15:5
2 Schmerlecke II	10	6	2	2	33:11	14:6
3 Stirpe II	10	6	2	2	31:13	14:6
4 Völlinghausen	10	6	2	2	24:13	14:6
5 Hörste II	10	5	1	4	28:28	11:9
6 Berge II	10	5	1	4	26:20	9:11
7 Westerkot. III	10	4	1	5	26:29	9:11
8 Mönninghausen III	10	3	2	5	24:26	8:12
9 Rixbeck II	10	4	0	6	14:34	8:12
10 Dedinghausen II	10	2	1	7	13:23	5:15
11 Dedinghausen III	10	1	1	8	8:46	3:17

Berichte der Fußball-Jugendabteilung von Rixbeck/Dedinghausen

Von dieser Ausgabe des Blickpunkt Rixbeck an wird in jeder Ausgabe über die Fußball-Jugendabteilung berichtet. Wir wollen zu allen Jugendmannschaften einen kurzen Rückblick auf das letzte Vierteljahr geben.

Die F-Jugend hat die Hinspielserie am 22.11.1986 nach 9 Spieldagen beendet. Sie belegt in der Tabelle den 2. Platz hinter der F-Jugend von Bökenförde/Westernkotten. Gegen diese Mannschaft ging auch das bisher einzige Spiel mit 3:0 Toren verloren.

Die E-Jugend hat die Hinspielserie am 08.11.1986 beendet. Hier wurde nur an insgesamt 7 Tagen gespielt. Die E-Jugend wurde ungeschlagen Herbstmeister. Insgesamt wurden 6 Spiele gewonnen, 1 Spiel endete Unentschieden. Da dieses Spiel jedoch nur ein Pflichtfreundschaftsspiel war, weist die Mannschaft die makellose Bilanz von 12:0 Punkten vor.

Die D-Jugend beendete die Hinspielserie am 29.11.1986. Insgesamt fanden 9 Spiele statt. Hiervon konnten 4 Spiele gewonnen werden, einmal wurde unentschieden gespielt und 4 Spiele gingen verloren. Trotzdem belegt die D-Jugend erfreulicherweise den 2. Tabellenplatz, da 3 der verlorenen Spiele Pflichtfreundschaftsspiele waren, die keine Auswirkung auf die Meisterschaft und somit die Tabelle haben.

Im Kreispokal wurde mit einem 7:1 gegen Sichtigvor die nächste Runde erreicht.

Die B-Jugend wurde ungeschlagen mit 19:1 Punkten Herbstmeister. Der einzige Punktverlust war ein Unentschieden gegen Caprel. Leider agierte die B-Jugend im Kreispokal nicht so erfolgreich. Hier schied man in der 2. Runde etwas unerwartet gegen Overhagen aus.

Die A-Jugend beendet mit dem 9. Spiel am 14.12.1986 die Hinspielserie. Die erste Saisonhälfte wurde mit wechselndem Erfolg gespielt, so daß die Mannschaft mit nur 5 Pluspunkten im unteren Mittelfeld platziert ist. Im Kreispokal schied die Mannschaft in der 1. Runde gegen Erwitte mit 3:0 Toren aus.

In der Winterpause findet für die F- bis C-Jugendmannschaften die Auspielung des Stadtpokals statt. Alle Spiele werden in der Düsternweghalle durchgeführt.

Folgende Termine wurden für die Spiele festgelegt (Anstoßzeiten sind noch nicht bekannt):

- 14.12.86 Vorrunde der E-Jugend. Gegner in der Gruppe II sind SC Lippstadt u. Borussia. Spieldauer 2 x 6 1/2 min.
- 20.12.86 Vorrunde der F-Jugend. Gegner in der Gruppe I sind hier Viktoria, Bökenförde, Benninghausen, Esbeck u. Lipperode. Spielzeit 2 x 5 1/2 min.
- 27.12.86 Endrunde der F-Jugend
Endrunde der E-Jugend
- 17.01.87 Vorrunde der D-Jugend. Gegner in der Gruppe III sind Teutonia, SC Lippstadt und Lipperbruch. Spieldauer 2 x 7 1/2 min.
- 18.01.87 Endrunde der D-Jugend

Die Vorrunde der C-Jugend findet am 03.01. und die Endrunde am 04.01.87 statt.